

THE GREEN SCHOOL



Infoschreiben 3

Mein Besuch der Green School

Schwüle Hitze, laut hupende Mopeds, verschiedene, undefinierbare Gerüche - ganz klar: Ich bin in Kambodscha angekommen! Schon während meiner ersten Tucktuck-Fahrt vom Flughafen zur Hauptstadt fühle ich mich sofort wieder wohl und glücklich in diesem Land zu sein.

Mit kambodschanischer Pünktlichkeit, nämlich zwei Stunden verspätet, geht meine Reise um 5 Uhr morgens mit dem Minibus nach Stung Treng weiter. Schon auf der Hinreise überfordert mich beim Frühstück beinahe ein Hühnchen. Wie soll man das mit diesen Stäbchen essen? Mit den Händen natürlich und die Knochen auf den Boden, was denn sonst?! Mir wird bewusst, wie schweizerisch ich in dieser kurzen Zeit wieder geworden bin.

Ein wenig erschöpft erreiche ich acht Stunden später Stung Treng. Ausruhen? Nicht heute! Am Nachmittag wartet bereits das erste Meeting mit Lypo, dem Direktor der Green School, auf mich.

Neben den vielen Formalitäten gewinnt die Green School während dem Gespräch einen neuen Mitarbeiter. Phorn studiert an der Universität Finanzen und Buchhaltung und wird zukünftig das Bindeglied zwischen der Green School und dem Sabay-Team sein. Da ich schon während meines Volontariats im Sommer mit ihm zusammenarbeitete, kenne ich seine Kompetenzen und weiss ihn als Mitarbeiter zu schätzen.

Völlig aufgeregt geht es am nächsten Tag mit Phorn, Lypo und seiner Frau zur Green School. Alleine der Weg hin war ein kleines Abenteuer. Der Weg besteht grössten Teils aus einer sandigen Spur, welche echte Moped-Fahrkunst erfordert. Glücklicherweise erreichen wir unser Ziel unversehrt.

Angekommen bei der Green School werden wir sofort von den beiden Lehrern und etwa 40 Schülern willkommen geheissen. Als Begrüssung wird ein Lied für mich gesungen. Das Lied war sehr schön, die Kinder singen mit grosser Freude, sie wollen gar nicht mehr aufhören.

Sabay-help the kids

Dachsweg 8, 4410 Liestal <http://www.sabay.info> sabay.info@gmail.com
Spendenkonto PC-Konto Nr.: 60-363843-8 IBAN: CH26 0900 0000 6036 3843 8



Abb.1: Zur Feier des Tages gibt es etwas Süßes zu trinken



Abb. 2: Stolz wird das gelernte Wissen gezeigt

Nachdem mich Lypo den Kindern vorgestellt hat, zeigen sie mir stolz ihre drei Bücher: Ein Khmer-, ein Mathematik- und ein Wissenschaftsbuch. Vier Stunden, morgens jeweils von 7- 11 Uhr, werden die Kinder in diesen Fächern unterrichtet. Registriert sind 60 Kinder, leider können nie alle zur Schule gehen, da die Eltern oft Unterstützung bei der Feldarbeit brauchen. Um dem entgegenzuwirken wollen wir in Zukunft den Kindern an der Schule Morgenessen zur Verfügung stellen. Arme Familien essen nur mittags und abends. Ein Grund mehr für die Eltern, ihr Kind zur Schule gehen zu lassen.

Währendem ich mich in der Schule umsehe, schreibt Phorn alle Namen der Kinder auf, (Abb.3) damit er eine Anwesenheitsliste für die Lehrer erstellen kann.



Abb. 3: Die Klassenliste



Abb. 4
Schreiben



Abb. 5: Pin Chay, der Klassenlehrer

Als ich mich mit Lyo und den Lehrern unterhalte wird mir bewusst, dass noch einiges vor uns steht: Wir wollen mit den Kinder gärtnern, ein Volleyballfeld und eine Flagge aufstellen, ein Tor sowie eine Toilette bauen, den Brunnen vertiefen und die Schule bis zur Regenzeit mit Fenstern und Türen versehen.



Abb. 6: Hier soll die Toilette gebaut werden



Abb. 7: Ich mit ein paar Schulkindern

Seit meinem ersten Besuch sind erst zwei Tage vergangen und schon erwartet mich die erste Überraschung: Es steht bereits eine kambodschanische Flagge vor der Schule.

Das ging aber flott! Lyo weiht die Flagge gleich ein, alle Kinder stellen sich in drei Reihen auf und begleiten das Hochziehen der Flagge mit dem Gesang ihrer Nationalhymne. Auch ich habe eine kleine Überraschung für die Kinder: Sie bekommen ein Volleyball und ein Netz, damit sie sich in der Pause austoben können.



Abb.8: Lyo zieht die Flagge hoch



Abb. 9: Die Kinder singen ihre Nationalhymne

Heute wollen wir den grünen Daumen der Kinder testen. Der grüne Daumen der Kinder? Oder sagen wir's mal so: Mein grüner Daumen wird getestet. Die Kinder kennen sich bestens damit aus, wie man einen Boden für's Anpflanzen präpariert. Mir hingegen muss Phorn genau erklären, was ich zu tun habe, was die Kinder natürlich köstlich amüsiert! Obwohl die Hitze beinahe unerträglich auf meinen Rücken prallt, ist es ein tolles Erlebnis und ich fühle mich wohl mit den Kindern zusammen zu arbeiten.



Abb. 10: Zusammen mit den Kindern präparieren wir den Boden



Abb. 11: Auch die Schule muss geputzt werden

Da die Kindergartenlehrerin wenig Erfahrung im Unterrichten hat, begleitet uns am nächsten Tag Lypos Frau Sokhundiah zur Green School. Sie selbst ist schon lange Kindergärtnerin und kann somit ihr Wissen weitergeben.



Abb.12: Sokhundiah hilft der Kindergärtnerin



Abb. 12: Wir singen ein Lied zusammen

An meinem letzten Tag gibt es noch viele gesponserte Geschenke für die Kinder. Neben Papier und Stiften bekommt jedes Kind einen Sonnenhut und ein Spielzeug. Phorn erklärt den Kindern, dass es heute mein letzter Tag in Stung Treng ist. Im Chor bedankten sich alle bei mir, wünschen mir eine gute

Reise und dass ich bald wieder komme (ob das wohl an den Geschenken liegt =D)



Abb. 13: Eines der Geschenke:
Sonnenhüte



Abb. 14: Alle bekommen ein
Abschiedsgeschenk

Herzlichen Dank für eure Unterstützung. Jede Spende hat dazu beigetragen, dass dieses Projekt zustande gekommen ist und weitergeführt werden kann. Jeder Rappen zählt, das gilt auch für die Green School!

Ganz liebe Grüsse

Séverine Somlo und das Sabay-Team!

Liestal, Februar 2013